

Günther Anders
1090 Wien
Neue Adresse : → Lackiererg. 1/5

5.12.67.

Lieber Herr Lukacs,

Soeben komme ich aus Kopenhagen zurück, wo wir, die Richter des Internationalen Kriegsverbrechertribunals, Amerika auf Grund der Ausrottungsoperationen in Süd und Nordvietnam des Genozids angeklagt haben. Auf dem Briefberg, ~~an~~ der mich empfing, lag zu oberst Ihr Brief. Das war ein gutes Nachhausekommen, mit solchen Worten des Einverständnisses empfangen zu werden.

Sie haben vollkommen recht: das, was Sie die 'Ontologie des Alltagslebens' nennen, gehört zu den mir wichtigsten Aufgaben. Dass Sie diese Seite meiner Arbeit betonen, ist nicht ausschliesslich dadurch verursacht, dass Sie aus der Perspektive Ihrer 'Ontologie des gesellschaftlichen Seins' in meinen Tagebuchaufzeichnungen gelesen haben, sondern auch dadurch, dass dieses Thema tatsächlich für mich ganz im Vordergrunde steht.

Ihre Zeilen haben mich um so mehr gefreut, als ich nachträglich das Gefühl gehabt habe, dass Ihnen vielleicht meine ^{Aufsatz} Döblin-Analyse gegen den Strich gegangen ist. Aber ich hatte diesen deshalb ausgewählt, weil er mir eng mit dem Ihnen so wichtigen Realismusproblem zusammenzuhängen schien; auch wenn die Kunstmittel, die ich untersuchte, beinahe surrealistischer Natur waren.

Ich hoffe sehr, Ihnen demnächst ein ~~Buch~~ Büchlein über Vietnam zuschicken zu können. Es trägt den Titel: 'Visit beautiful Vietnam' - einen Titel, den ich direkt einen Reklameprospekt Südvietnams entnommen habe. Die Lektüre wird ebenso unerfreulich sein wie die aller meiner Schriften - aber meine Schuld ist das wohl nicht.

Noch einmal herzlichst dankend und mit meinen besten Wünschen für Ihre Gesundheit und Ihre Arbeitskraft!

Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Günther Anders

Günther Anders